

**Mittwoch, 21.07.2010**

**Medieninformation**

## **MEBEL AM START**

Der Bewilligungsbescheid für das Projekt MEBEL (**M**anagement **E**rziehung **B**ildung **E**mscher-Lippe) ist jetzt bei der WiN Emscher-Lippe GmbH und ihren Projektpartnern e.b.a. GmbH, mpq e.V. und Handwerkskammer Münster - in Zusammenarbeit mit der IHK Nordwestfalen- eingegangen. Federführend für dieses Konsortium wird die WiN Emscher-Lippe GmbH einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess für Bildung und Erziehung in der Emscher-Lippe-Region organisieren.

„Ziel des Projekts MEBEL ist es, Emscher- Lippe zu einer “Region des sozialen Aufstiegs durch Bildung“ zu entwickeln“, erläutert Cay Süberkrüb, Landrat und Vorsitzender des Lenkungskreises für das Projekt.

„Unter dem Motto "Wandel als Chance" begleiten viele Akteure der Emscher-Lippe-Region aktiv den Strukturwandel um die Zukunftsfähigkeit als Region zu sichern. Das Projekt MEBEL ist ein Meilenstein auf diesem Weg und ein Beleg für einen ganzheitlichen Blick auf den Wandlungsprozess“, ergänzt Dorothee Feller-Elverfeld, Regierungsvizepräsidentin und ebenfalls Vorsitzende des Lenkungskreises.

„Es hat gut zehn Jahre Arbeit gebraucht, die entscheidenden Stellen in Düsseldorf und auch die in der Region davon zu überzeugen, dass „Bildung“ ein integraler Bestandteil der Wirtschaftsförderung ist,“ freut sich Dr. Josef Hülsdünker, Vorsitzender der DGB Region Emscher-Lippe über den Start.

„Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir jedes Kind und jeden Jugendlichen mitnehmen müssen, um künftig noch Wohlstand ‚produzieren‘ zu können“, macht der Ltd. Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen in Gelsenkirchen, Peter Schnepfer, auf die demografische Entwicklung aufmerksam. „Deshalb haben wir zum Beispiel auch den Übergang von der Schule zum Beruf ganz besonders im Auge“, unterstreicht Hermann Eiling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, das besondere Interesse der beiden Wirtschaftskammern.

Die erfahrenen Projektträger e.b.a. GmbH, mpq e.V. und die Handwerkskammer in Zusammenarbeit mit der IHK (Konsortium mit WiN Emscher-Lippe GmbH) werden für bestimmte thematische Felder (Lernen und

Wohnumfeld, Sprachförderung, Übergang Schule - Beruf – um die wichtigsten zu nennen) Beispiele guter Praxis in der Region suchen und diese gute Praxis nach einem geordneten Transferprozess in die „allgemeine“ Praxis der Region übersetzen. Emscher- Lippe wird so, einem lernenden Unternehmen gleich, ein Innovationsmanagement entwickeln.

Gefördert wird das Projekt vom Wirtschaftsministerium NRW vor dem Hintergrund des Kohlerückzugs. Die Förderung durch das Wirtschaftsministerium gibt den Dreh- und Angelpunkt des Projekts vor: Orientierung an wirtschaftlichen Interessen der Betriebe (damit) aber auch der Beschäftigten. Beschäftigungsfähigkeit und Fachkräftezuwachs als zwei Seiten einer Medaille.

Der öffentliche Startschuss des Projekts war am 21.07.2010 bei der Hella KGaA Hueck & Co. im Werk Recklinghausen. Hier können gleich drei „gute Beispiele“ vorgestellt und beispielhaft Ziele erläutert werden „Mit unseren Projekten „Elternakademie“, „Kleine Scheine“ und „Mobile Werkstatt“ wollen wir auch einen Beitrag zu Entwicklung der Region Emscher- Lippe leisten. Das ist kein „Betriebsgeheimnis“. Unsere guten Beispiele mögen Nachahmer bei anderen Betrieben im nördlichen Ruhrgebiet finden!“, formuliert Edgar Engelhard, der Werksleiter der Hella KG aA Hueck Co. Recklinghausen das Engagement.

Für Rückfragen:

Bernd Groß, WiN Emscher-Lippe GmbH, Tel.: 02366/1098-0